GEMEINDE aeschi

Protokoll Gemeinderatssitzung / Nr. 10 / 2025

Datum: Montag, 11. August 2025

Zeit und Ort: 20.10 Uhr – 23.00 Uhr, Sitzungszimmer Steinhof, Gemeindeverwaltung

---

Anwesend:

Thomas Bieri	Gemeindepräsident, Ressort Finanzen / Verwaltung / Personelles
Roger Brügger	Ressort Infrastruktur / Sicherheit
Claudia Horlacher	Ressort Bildung
Daniel Fuchs	Gemeindevizepräsident / Ressort Soziales und Kultur
Marc Koch	Ressort Bau
Thomas Blum	Zu Traktandum 1 «Gemeindeschreiber; Wahl neue Stellenbesetzung»
Thomas Raz	Zu Traktandum 4 «Finanzverwaltung; Quartalsbericht Q2/2025»

Protokoll:

Sandra Ledermann	ProGem GmbH

Vorsitz:

Thomas Bieri	Gemeindepräsident, Ressort Finanzen / Verwaltung / Personelles

Entschuldigt:

Damjan Gasser	Verwaltungsleiter

Zuhörer:

Johannes Vladislav Boss
Markus Schärer
Mathias Frieden

Traktanden

1.	Protokoll der GR-Sitzung vom 11.07.2025	ö
2.	Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11.06.2025	ö
3.	Finanzverwaltung; Quartalsbericht Q2/2025, Infos Budgetprozess 2026	ö
4.	Gemeindeschreiber; Wahl neue Stellenbesetzung	X
5.	Totalrevision Nutzungsreglement MZH und Anlagen; Genehmigung	ö
6.	Ancoris; aktueller Stand der Sanierungsarbeiten	ö
7.	Leiter Verwaltung; Vorgehen Überzeit bis 30.09.2025	ö
8.	Studie Längmatt; Zwischenbericht	ö
9.	Einweihungsfest MZH 30.08.2025; Festlegung Delegation Gemeinderat	ö
10.	Informationen aus den Ressorts	ö
11.	Pendenzenliste	ö
12.	Termine 2025	ö
13.	Verschiedenes	ö

öffentliches Traktandum -> ö
nicht öffentliches Traktandum -> x

Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur ersten Gemeinderatssitzung nach den Sommerferien. Die Protokollführung der heutigen Sitzung wird durch die ProGem GmbH übernommen.

Traktandenliste

Der Vorsitzende informiert, dass vorgängig zur offiziellen Gemeinderatssitzung ein Ausschuss des Gemeinderates getagt hat und die Präsentationen der Hauptkandidaturen i.S. Wahl neue Stellenbesetzung Gemeindeschreiber stattgefunden haben. Die Grundlagen wurden geschaffen, dass heute die Wahl erfolgen kann. Der externe Mandatsleiter Herr Thomas Blum wird das Geschäft erläutern und entsprechend wird das Traktandum 4 «Gemeindeschreiber; Wahl neue Stellenbesetzung» vorgezogen und als Traktandum 1 behandelt.
Auf Anfrage des Vorsitzenden, ob es zum vorgeschlagenen Vorgehen bzw. zur Traktandenliste Wortmeldungen gibt, ist dies nicht der Fall.

<u>Beschluss</u>

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die vorliegende Traktandenliste.

Traktanden

1.	Gemeindeschreiber; Wahl neue Stellenbesetzung	X
2.	Protokoll der GR-Sitzung vom 11.07.2025	ö
3.	Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11.06.2025	ö
4.	Finanzverwaltung; Quartalsbericht Q2/2025, Infos Budgetprozess 2026	ö
5.	Totalrevision Nutzungsreglement MZH und Anlagen; Genehmigung	ö
6.	Ancoris; aktueller Stand der Sanierungsarbeiten	ö
7.	Leiter Verwaltung; Vorgehen Überzeit bis 30.09.2025	ö
8.	Studie Längmatt; Zwischenbericht	ö
9.	Einweihungsfest MZH 30.08.2025; Festlegung Delegation Gemeinderat	ö
10.	Informationen aus den Ressorts	ö
11.	Pendenzenliste	ö
12.	Termine 2025	ö
13.	Verschiedenes	ö

öffentliches Traktandum -> ö
nicht öffentliches Traktandum -> x

1. Gemeindeschreiber; Wahl neue Stellenbesetzung (u. A. der Öffentlichkeit) 2025-062 / T. Bieri

2. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. Juli 2025 2025-055 / T. Bieri

Ausgangslage:

Das Protokoll Nr. 9 der Gemeinderatssitzung vom 11. Juli 2025 wurde am 31. Juli 2025 verschickt und liegt zur Genehmigung vor.

Antrag:

Das Sitzungsprotokoll vom 11. Juli 2025 sei durch den Gemeinderat zu genehmigen.

Diskussion:

Auf Anfrage des Vorsitzenden, ob es zum Gemeinderatsprotokoll Wortmeldungen gibt, ist dies nicht der Fall. Es folgt die direkte Abstimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das vorliegende Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. Juli 2025.

Vollzug:

Die Gemeindeschreiberei wird mit dem Vollzug beauftragt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2025 2025-056 / T. Bieri

Ausgangslage:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2025 liegt zur Genehmigung vor.

Antrag:

Das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 11. Juni 2025 sei durch den Gemeinderat zu genehmigen.

Diskussion:

Auf Anfrage des Vorsitzenden, ob es zum Gemeindeversammlungsprotokoll Wortmeldungen gibt, ist dies nicht der Fall. Es folgt die direkte Abstimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das vorliegende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2025.

Vollzug:

Die Gemeindeschreiberei wird mit dem Vollzug beauftragt.

4. Finanzverwaltung; Quartalsbericht Q2/2025, Informationen Budgetprozess 2026 2025-057 /T. Bieri

Ausgangslage:

Thomas Raz (KMU Treuhandpartner AG) präsentiert die Halbjahreszahlen 2025 und gibt Auskunft zum Ablauf des Budgetprozesses 2026.

Diskussion:

Thomas Raz erläutert die Halbjahreszahlen der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung sowie der Bilanz 2025 und hält fest, dass die Vornahme eines direkten Budgetvergleiches heikel sei, da noch keine Abgrenzungen vorgenommen wurden. Bei der vorliegenden Datengrundlagen handle es sich um die aktuellen Zahlen aus dem System. Thomas Raz informiert insbesondere über die gelb markierten Positionen und hält fest, dass bei den Sozialversicherungen gegenwärtig ein Plus vorliege, wobei noch gewisse Korrekturen erforderlich sein werden. Die Beiträge an die Krankentaggeldversicherung rsaw sind aufgrund der krankheitsbedingten Ausfälle deutlich angestiegen.

Claudia Horlacher erkundigt sich bezüglich der neuen Handhabung i.S. Vorbezug der Gemeindesteuern (Skonto). Thomas Raz informiert, dass das Skonto erst bei der Schlussabrechnung berücksichtigt werde und dies bezüglich der Handhabung / der Verrechnung prozesstechnisch einfacher sei. Er ist der Meinung, dass der Gemeinderat die Gewährung eines Skontos abschaffen sollte.

Bezüglich der Position Wasserversorgung «Unterhalt Leitungsnetz, Hydranten» wurden bisher CHF 12'395.70 verbucht (Budget 2025: CHF 70'000.--). Im 3. Quartal wird jedoch die Belastung eines Schadenfalles in der Höhe von rund CHF 40'000.-- erwartet. Roger Brügger informiert, dass der vorgenannte Schadenfall in direktem Zusammenhang mit der Löschwasserversorgung Steinhof stehe.

Die Zinsaufwendungen i.S. Verbindlichkeiten für langfristige Schulden liege unter der budgetierten Annahme, so Thomas Raz. Auch das Cash-Management entspreche den Vorgaben. Es werde bezüglich Fremdfinanzierung bestimmt noch ein Kredit in Anspruch genommen werden müssen, sobald die letzten Rechnungen der Mehrzweckhalle eingehen werden. Das Postfinance-Darlehen (Laufzeit: 15. April 2025 bis 15. April 2031) beträgt aktuell 2.5 Mio. Franken.

Bezüglich der Investitionsrechnung hält Thomas Raz fest, dass i.S. Schulliegenschaften für die Sanierung der Mehrzweckhalle / Erweiterung Schulhaus und Verwaltung im Jahr 2025 bisher rund 1.4 Mio. Franken ausgegeben wurden (budgetiert rund 2.85 Mio.). Bezüglich den Gemeindestrassen Sanierung Moosweg, Sanierung Flurwege konnten erst wenige Verbuchungen vorgenommen werden. Roger Brügger informiert diesbezüglich, dass die Startsitzung erfolgt sei.

Budgetprozess 2026:

Thomas Raz hält fest, dass der Budgetprozess in der anstehenden Budgetphase geordnet und strukturiert erfolgen soll. Roger Brügger weist darauf hin, dass die Budgeteingabe der Umweltschutz- und Betriebskommission (UBK) zeitgerecht erfolgen werde. Der Gemeindepräsident schlägt diesbezüglich vor, dass Sandro Zehnder, Roger Brügger, Barbara Müller, der Gemeindepräsident und die Vertretung der KMU Treuhandpartner AG, das Budget der UBK vorgängig besprechen. Thomas Bieri hat den Kommissionen den Budgeteingabetermin vom 18. September 2025 kommuniziert. Nach einer kurzen Diskussion stellt sich heraus, dass der vorgenannte Eingabetermin vorgezogen werden sollte, da die Finanzverwaltung gewisse Zeit für die Nachbearbeitung der Eingaben beansprucht und entsprechend einplanen muss, damit die erste Budgetlesung durch den Gemeinderat an der Sitzung vom 22. September

2025 erfolgen kann. Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass den Kommissionen die Budget-Rahmenbedingungen vom letzten Jahr bekannt seien und entsprechend Prioritäten gesetzt werden müssen. Marc Koch erkundigt sich, wie viel die Steuererhöhung von 5 % monetär ausmachen werde. Thomas Raz informiert, dass eine Steuererhöhung von 5 Steuerprozent einem Wert von rund CHF 180'000.-- entspreche. Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Geschäft.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Thomas Raz (KMU Treuhandpartner AG) und die nachfolgende Budgetterminplanung zur Kenntnis.

- **Zeitnahe Einberufung einer UBK-Budgetsitzung durch den Gemeindepräsidenten (Teilnehmende: Sandro Zehnder, Roger Brügger, Barbara Müller, Thomas Bieri und eine Vertretung der Firma KMU Treuhandpartner AG).**
- **Budgeteingabe durch die Kommissionen bis spätestens am 3. September 2025. Der Gemeindepräsident übernimmt die Kommunikation an die Kommissionen (vorgezogener Budget-Eingabetermin).**
- **Aufbereitung und Ablieferung der Budgetzahlen zu Handen des Gemeinderates bis spätestens am Mittwoch, 17. September 2025 durch die Firma KMU Treuhandpartner AG.**
- **Erste Budgetlesung anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 22. September 2025.**

Vollzug:

Der Gemeindepräsident wird mit dem Vollzug beauftragt.

5. Totalrevision Nutzungsreglement MZH und Anlagen; Genehmigung 2025-058 / T. Bieri

Ausgangslage:

Das bestehende Benützungsreglement der Einwohnergemeinde Aeschi SO für das Mehrzweckgebäude und die Aussenanlagen stammt aus dem Jahr 1997. Seither haben sich die Rahmenbedingungen, die Nutzungsarten sowie die organisatorischen Abläufe wesentlich verändert.
Zudem wurden in den letzten Jahren weitere öffentliche Räumlichkeiten und Anlagen erstellt oder in den Gemeindebetrieb integriert, die im bisherigen Reglement nicht erfasst sind.

Die geltenden Bestimmungen entsprechen in mehreren Punkten nicht mehr den heutigen Bedürfnissen, insbesondere hinsichtlich:

- Erweiterung des Geltungsbereichs auf sämtliche Räume und Anlagen der öffentlichen Gebäude
- Klare Definition von Zuständigkeiten zwischen Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Schulverwaltung
- Präzisierung von Benutzungsprioritäten und Nutzungsvereinbarungen
- Genaue Regelungen von Bewilligungspflichten, Sicherheit, Reinigung, Haftung und Sanktionen
- Anpassung der Gebührenregelung inkl. Verrechnung von Zusatzleistungen

Mit der vorliegenden Totalrevision wurde das Reglement vollständig überarbeitet, strukturiert und inhaltlich ergänzt. Ziel ist es, eine zeitgemässe, rechtlich klare und für alle Beteiligten verständliche Grundlage für die Benützung der gemeindeeigenen Räume und Anlagen zu schaffen.

Die Totalrevision soll sicherstellen, dass die Nutzung der gemeindeeigenen Räume und Anlagen transparent, effizient und fair geregelt ist. Sie berücksichtigt die aktuellen Bedürfnisse der Gemeinde, der

Schule, der Vereine sowie externen Veranstaltern und gewährleistet eine klare Aufgabenteilung zwischen den zuständigen Stellen. Zudem werden die Regelungen an heutige gesetzliche Vorgaben und organisatorische Abläufe angepasst.

Antrag:

- Das revidierte Benützungsreglement Räume und Anlagen sei gemäss Beilage zu genehmigen.
- Das Reglement vom 11. März 1997 sowie alle entgegenstehenden Bestimmungen seien aufzuheben.
- Das neue Reglement sei per 11. August 2025 in Kraft zu setzen.

Diskussion:

Der Vorsitzende hält fest, dass die aktuellen Pläne noch nicht vorliegend seien und die Einzeichnung der Fluchtwege noch fehle. Zudem sei noch die genaue Anzahl Personen zu definieren, welche sich gleichzeitig im Obergeschoss bzw. im Erdgeschoss aufhalten dürfen. Thomas Bieri wartet entsprechend noch auf die ausstehenden Zahlen. Die Maximalbelegung werde ihm noch mitgeteilt, dies sei aber für die vorliegende Reglementsrevision nicht relevant. Roger Brügger unterstützt die Reglementsrevision und die Zuständigkeiten seien für ihn nachvollziehbar. Thomas Bieri macht beliebt, die Reglementsrevision heute zu genehmigen und die Unterlagen anschliessend zur Unterzeichnung an die Vereine auszuhändigen. Die Protokollführerin stellt fest, dass reglementarische Grundlagen durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen sind (rechtliche Grundlage) und dass es sich ansonsten bezüglich Bezeichnung wohl eher um eine Benützungsordnung handeln würde, welche auf einer reglementarischen Grundlage basieren müsste. Thomas Bieri bestätigt, dass das Nutzungsreglement auch in der Vergangenheit durch den Gemeinderat erlassen wurde. Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Geschäft, es folgt die Abstimmung über den vorliegenden Antrag der Verwaltung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. **Die Genehmigung des totalrevidierten Benützungsreglement Räume und Anlagen gemäss Beilage.**
2. **Die Aufhebung des Reglements vom 11. März 1997 sowie alle entgegenstehenden Bestimmungen.**
3. **Die Inkraftsetzung des neuen Nutzungsreglements MZH und Anlagen per 11. August 2025.**

Vollzug:

Der Verwaltungsleiter wird mit dem Vollzug beauftragt.

6. Ancoris; aktueller Stand der Sanierungsarbeiten 2025-022 / T. Bieri

Ausgangslage:

In den letzten zwei Wochen konnte die Schimmelsanierung in der alten Schulküche erfolgreich durchgeführt werden. Der, von Schimmel befallene Wandputz, wurde bis auf den rohen Backstein entfernt. Anschliessend erfolgte eine Desinfektion der verbleibenden Oberflächen.

Bei der Demontage der Küchenfront (an der Wand zum Theorieraum) bestätigte sich die Aussage von Haller Gut Architekten, dass es sich um einen Wasserschaden infolge eines Lecks des Geschirrspülers handelt, nicht. Vielmehr scheint der Schimmelbefall durch aufsteigende Feuchtigkeit entstanden zu sein.

In den nächsten Wochen folgen nun die weiteren Demontagen von Kücheneinbauten. Teile davon werden von der Gemeinde Drei Höfe übernommen, selbst demontiert und abtransportiert. Zudem beginnen die Gipser, die rohen Backsteinwände wieder zu verputzen.

Erwägungen:
In den nächsten Jahren drängt sich eine Sanierung des Bodenaufbaus im Theoriezimmer auf, damit die aufsteigende Feuchtigkeit nachhaltig eliminiert werden kann. Es muss mit Kosten von mehreren CHF 10'000 gerechnet werden.

Antrag:
Der Gemeinderat nimmt den Stand der Sanierungsarbeiten zur Kenntnis.

Diskussion:
Der Vorsitzende erläutert das Geschäft gemäss der Ausgangslage. Zu Beginn wurde angenommen, dass es sich bezüglich des Schadenfalles um einen Wasserschaden handelt (defekter Geschirrspüler). Das Wasser ist jedoch nur seitens Theorieraum und nichts seitens der Küche feststellbar, weshalb ein Wasserschaden ausgeschlossen werden konnte und der Schaden auf «aufsteigende Feuchtigkeit» zurückgeführt wurde. Der Einsatz von Trocknungsgeräten ist zwingend, so Thomas Bieri. Die Sanierung des Bodenaufbaus im Theoriezimmer soll in den Jahren 2028 oder 2029 budgetiert werden. Roger Brügger stellt fest, dass es sich beim Untergrund der Schulküche um einen Betonboden handle, beim Theorieraum jedoch um Naturboden. Es wurde bereits im Rahmen des MZH-Projektes festgestellt, dass bei einer fundierten Sanierung der Untergrund des Theorieraumes betoniert werden muss. Roger Brügger ist vom Architekturbüro Haller Gut Architekten AG sichtlich enttäuscht. Das vorgenannte Architekturbüro habe den entsprechenden Auftrag von der ERSA-Spezialkommission erhalten.
Thomas Bieri informiert, dass das Ziel nach wie vor darin bestehe, dass die Ancoris per Herbst 2025 ihren Betrieb aufnehmen kann. Die Versicherungsleistungen in der Höhe von CHF 5'000.-- wurden zugesichert. Zudem verfüge die Ancoris über Stiftungsgelder von rund CHF 10'000.--. Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Geschäft.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Informationen bezüglich des aktuellen Standes der Sanierungsarbeiten einstimmig zur Kenntnis.

7. Leiter Verwaltung; Vorgehen Überzeit bis 30. September 2025 2025-059 / T. Bieri

Ausgangslage:
Der Leiter Verwaltung, Damjan Gasser, hat per 30. September 2025 gekündigt. Er hat angemeldet, dass er nur bis zum 19. September 2025 zur Verfügung stehen werde. Aktuell beläuft sich seine Überzeit auf ca. 100 Std. Das Arbeitszeitreglement sieht in Art. 11 Abs. 2 folgendes vor:

«Vor Auflösung des Arbeitsverhältnisses ist ein positiver oder negativer Arbeitszeitsaldo abzutragen. Ein Arbeitszeitguthaben verfällt grundsätzlich am Austrittstag. Der Gemeinderat kann ausnahmsweise eine Vergütung bewilligen, wenn eine Kompensation aus betrieblichen Gründen nicht möglich war. Eine Arbeitszeitschuld am Austrittstag führt zu einer entsprechenden Gehaltsreduktion».

Der Gemeinderat muss festlegen, wie der positive Arbeitszeitsaldo von Damjan Gasser vor Austritt abgebaut werden soll.

Erwägungen:

Mögliche Abbauversionen:

- Frühzeitiger Austritt zur Ausgleichung des positiven Arbeitszeitsaldos
- Auszahlung des bis zum 19. September 2025 angefallenen positiven Arbeitszeitsaldos

In einer ersten Massnahme wurde Damjan Gasser vom Gemeinderat von der Protokollführung der GR-Sitzungen freigestellt. Dies soll die Anhäufung von zusätzlichen Überzeiten verhindern.

Auswirkungen:

- Allfälliger vorzeitiger Start einer Übergangslösung.

Antrag:

Gemäss Diskussion im Rat.

Diskussion:

Thomas Bieri erläutert das Geschäft gemäss der vorliegenden Ausgangslage. Roger Brügger würde anordnen, dass der Verwaltungsleiter per sofort einen Tag pro Woche zu Lasten des bestehenden Gleitzeitsaldos kompensiert und die restlichen Überstunden ausbezahlt werden. Claudia Horlacher stellt fest, dass dem Verwaltungsleiter zum Zeitpunkt der Kündigung mitgeteilt wurde, dass er keine Überstunden mehr leisten darf. Entsprechend findet sie es nicht angemessen, wenn diese Stunden, welche seit dem Zeitpunkt der Kündigung geleistet wurden, noch entschädigt werden sollen.

Antrag:

Nach einer kurzen Diskussion im Rat stellt der Gemeindepräsident den Antrag, dass keine Überstunden ausbezahlt werden, der bestehende Gleitzeitsaldo/die Überstunden bis zum letzten Arbeitstag vom 19. September 2025 in Eigenverantwortung vollumfänglich kompensiert/abgebaut werden muss, unter Berücksichtigung der Schalteröffnungszeiten. Die vorgeschlagene Vorgehensweise ist eigenständig durch den Verwaltungsleiter zu planen und umzusetzen, unter zwingender Gewährleistung eines reibungslosen Geschäftsbetriebs.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum vorliegenden Geschäft, es folgt die Abstimmung über den vorliegenden Antrag.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. **Dem Verwaltungsleiter Damjan Gasser werden im Rahmen seines Arbeitsverhältnisses keine Überstunden ausbezahlt.**
2. **Die Beauftragung des Verwaltungsleiters, bis zum letzten zu leistenden Arbeitstag bei der Gemeinde Aeschi (19. September 2025), den Gleitzeitsaldo/die Überstunden in Eigenverantwortung vollumfänglich zu kompensieren/abzubauen – unter zwingender Berücksichtigung der Schalteröffnungszeiten und der Gewährleistung eines reibungslosen Geschäftsbetriebes.**

Vollzug:

Der Gemeindepräsident und der Verwaltungsleiter werden mit dem Vollzug beauftragt.

8. Studie Längmatt, Zwischenbericht 2025-060 / T. Bieri

Ausgangslage:

Der Gemeinderat hat am 18. November 2024 folgende Beschlüsse zur städtebaulichen Studie gefasst:

- Das zweistufige Qualitätsverfahren wird wie geplant anhand der Studie Ductus weitergeführt;
- Die Nettowohnfläche muss erhöht werden, um die Wirtschaftlichkeit des Projektes zu gewährleisten;
- Ein neuer Name für das Projekt wird definiert;
- Besucherparkplätze auf der Seite «Längmatt» werden gestrichen, da diese nicht ausschlaggebend für die Projektumsetzung sind;

und den folgenden Auftrag an Barbara Müller und Uriel Kramer erteilt:

- Überprüfung und Optimierung der Bruttogeschossfläche;
- Überarbeitung der Wirtschaftlichkeitsrechnung und Annäherung an den Zielpreis;
- Zusammenarbeit mit Ductus zur Einhaltung baurechtlicher Vorgaben.

Erwägungen:

Die Mehrwertabgabe an den Kanton würde 20% des Planungsmehrwertes betragen (ca. 1 Mio.). Weil das Land der Gemeinde gehört, wird diese Abgabe nicht fällig. Dadurch erwartet der Kanton aber eine qualitativ hochwertige und stringente Planung. Diese Vorgabe bedingt ein mehrstufiges Qualitätsverfahren, welches im Gestaltungsplan mündet.

Auswirkungen:

8 Notwendige Entscheide Gemeinderat

Um die nächsten Schritte einzuleiten, sind die folgenden Entscheide des Gemeinderates notwendig:

8.1 Entscheid Gemeinderat über das Richtprojekt

Ist das Richtprojekt im Grundsatz für den Gemeinderat stimmig?

- Falls ja: Auftrag zu Weiterverfolgung der Planung -> Gestaltungsplan;
- Falls nein: Was sind die Vorstellungen?

8.2 Entscheid Gemeinderat Einbezug von Daniel Glutz als Eigentümer

- Als Teil der Planung ist das Grundstück GB Aeschi Nr. 192 sicherzustellen;
- Auftrag für Entwicklungsvereinbarung mit Daniel Glutz (aufgesetzt durch Juristen);

8.3 Entscheid Gemeinderat Anfrage ARP für eine Stellungnahme zum vorgesehenen Projekt

- Auftrag zur Kontaktaufnahme und Besprechung der bisherigen Planungsschritte mit dem Amt für Raumplanung;

8.4 Entscheid Gemeinderat, ob der Einbezug der Bevölkerung mit dem jetzigen Bearbeitungsstand erfolgen soll

- Falls ja; in welcher Form soll die Information und/oder Mitwirkung erfolgen?
- Empfehlung: öffentliche Information über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte, eine Mitwirkung erfolgt im Rahmen des Gestaltungsplanes;

8.5 Entscheid Gemeinderat über den Umgang mit den Eingaben der Nachbarschaft

- In welcher Form soll die Eingabe der Nachbarschaft beantwortet werden;
- Falls eine Diskussion geführt werden soll, in welcher Form?
- Empfehlung: Zum heutigen Zeitpunkt sind keine verbindlichen Aussagen möglich. Fachliche Orientierung der Eingebenden aus der Nachbarschaft über den aktuellen Stand.

8.6 Entscheid Gemeinderat: Umfassende Interessensabwägung

- Die finanzielle Notwendigkeit ist kein stichhaltiges planerisches Argument!

Eine umfassende Interessensabwägung ist ein zwingender Teil der Planung, um in einem Beschwerdeverfahren zu bestehen;
- Auftrag für eine umfassende Interessenabwägung (teilweise vorhanden) erstellen;

8.7 Diskussion Gemeinderat: Vorgehen der Investorensuche
- Institutionelle Investoren → Mietwohnungen
- Gebäudeentwickler → Eigentumswohnungen
- Verfahren: Ausschreibung / Bieterverfahren / Direktanfrage /oder anderes
- Auftrag: rechtliche Abklärungen zum Vorgehen betreffend Investorensuche;

8.8 Entscheid Gemeinderat weiteres Vorgehen
- Finanzielle Mittel für die Ausarbeitung des Gestaltungsplanes/rechtliche Abklärungen für das Jahr 2026 bereitstellen CHF 75'000.--.

Antrag:
- Der Gemeinderat nimmt Stellung zu den vorliegenden Fragen 8.1 – 8.3.
- Der Gemeinderat beantragt, dass das Beurteilungsgremium «Studie Längmatt» zur Stellungnahme der Überarbeitung einberufen wird.

Diskussion:
Thomas Bieri bedauert, dass der Gemeinderat zum erteilten Auftrag im vergangenen November 2024 erst jetzt eine Rückmeldung erhalten habe. Der Gemeindepräsident führt die Punkte 8.1 - 8.8 eingehend aus.
Um dem neuen Gemeinderat nicht zu sehr vorzugreifen, schlägt der Vorsitzende vor, lediglich zu den Anträgen 8.1 - 8.3 Stellung zu nehmen und erläutert gleichzeitig den schriftlich vorliegenden Antrag, dass das Beurteilungsgremium «Studie Längmatt» zur Stellungnahme der Überarbeitung einberufen werden soll. Roger Brügger beurteilt das vorgenannte Vorgehen als einen wesentlichen Schritt bezüglich des weiteren Vorgehens.

Marc Koch ist der Meinung, dass es im Rahmen der Umsetzung des Projektes zu verschiedentlichen Problemen kommen könnte. Die Planung von 62 Wohnungen sei im Grundsatz gut, doch er glaubt, dass die potenziellen Mieter/Wohnungseigentümer den mittelfristigen Steuerfuss der Gemeinde Aeschi nicht bezahlen werden.

Thomas Bieri hält fest, dass das Geschäft für den neuen Gemeinderat sehr wichtig sein werde. Das Gremium müsse diesbezüglich zeitnah Entscheidungen treffen, ob das Gesamtprojekt abgebrochen und eine Investorensuche aufgegleist werde oder ob das Projekt wie bis anhin weitergeführt werden soll. Marc Koch hält fest, dass es nicht realistisch sei, pro Wohnung nur einen Parkplatz einzuberechnen, dies werde nicht ausreichen.

Des Gemeinderatsgremium diskutiert das Geschäft aufgrund der detaillierten Ausgangslage und nimmt zu den Fragen 8.1-8.3 wie folgt Stellung:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. **8.1 Entscheid Gemeinderat über das Richtprojekt**
   - Für den Gemeinderat ist das Richtprojekt im Grundsatz stimmig. Der Auftrag zur Weiterverfolgung der Planung (Gestaltungsplan) wird noch nicht erteilt. Dies erfolgt im Rahmen eines

weiteren GR-Beschlusses, sobald die Stellungnahme des Beurteilungsgremiums «Studie Längmatt» vorliegt.

2. **8.2 Entscheid Gemeinderat Einbezug von Daniel Glutz als Eigentümer**
   - Der Gemeinderat ist der Meinung, das Grundstück GB Aeschi Nr. 192 als Teil der Planung sicherzustellen;
   - Im Grundsatz wird dem Auftrag für die Erstellung einer Entwicklungsvereinbarung mit Daniel Glutz (aufgesetzt durch Juristen) zugestimmt;
     Bezüglich des Auftrages für den Abschluss einer Entwicklungsvereinbarung mit Daniel Glutz (aufgesetzt durch Juristen) sind Verhandlungen bezüglich der Kostenübernahme der diesbezüglichen Aufwendungen zu führen.

3. **8.3 Entscheid Gemeinderat Anfrage ARP für eine Stellungnahme zum vorgesehenen Projekt**
   - Dem Auftrag zur Kontaktaufnahme und Besprechung der bisherigen Planungsschritte mit dem Amt für Raumplanung wird im Grundsatz zugestimmt; jedoch mit der zusätzlichen Auflage, dass vorgängig die Beurteilung durch das Beurteilungsgremium «Studie Längmatt» zum aktuellen Projektstand erfolgt.

4. **Die Einberufung des Beurteilungsgremiums «Studie Längmatt» zur Stellungnahme der Überarbeitung.**

Vollzug:

Der Gemeindepräsident wird mit dem Vollzug beauftragt.

9. Einweihungsfest MZH 30. August 2025,
Festlegung der Delegation Gemeinderat **2025-061 / T. Bieri**

Ausgangslage:

Am 30. August 2025 findet das Einweihungsfest der sanierten Mehrzweckanlage statt. Der Gemeinderat legt die Delegation des Gemeinderats fest.

Erwägungen:

Die ERSAspezko.21 sieht folgenden Ablauf vor:

13.30 Uhr Musik	Bühne	MG Etziken
13.50 Uhr Ansprache ERSA.Präsi	Bühne	Melanie Hirt
14.00 Uhr 3 Aufführungen	Bühne	STV Aeschi
14.15 Uhr Ansprache Architekt	Bühne	Marc Haller
14.30 Uhr Chor	Bühne	Schule RSAW Aeschi
14.45 Uhr Ansprache GR / Schnitt Band	Bühne	GR / Schüler

16.00 / 17.00 Uhr Führungen MZH/Heizung

Antrag:

Der Gemeinderat legt die Personen als Delegation des Gemeinderates fest.

Diskussion:

Der Gemeindepräsident führt das Geschäft gemäss der vorliegenden Ausgangslage eingehend aus. Marc Koch erkundigt sich, wer seitens Gemeinde die Eröffnungsrede halten werde. Nach einer kurzen

Diskussion bezüglich Eröffnungsrede stellt sich Daniel Fuchs zur Verfügung, diese Aufgabe zu übernehmen. Das Gremium ist der Meinung, dass die Einweihung durch die Gemeinde Aeschi eröffnet werden sollte (Begrüssungsansprache) und nicht wie im Entwurf vorgeschlagen, durch die ERSA-Präsidentin. Zudem sollte die offizielle Begrüssungsansprache/Eröffnung vor der Besichtigung stattfinden, das Programm des Einweihungsteils/Festaktes ist entsprechend noch anders zu gestalten. Daniel Fuchs erkundigt sich, ob der Pfarrer für die Einsegnung des Neubaus eingeladen wurde und ob abgeklärt wurde, ob die Beflaggung noch bis zum Anlass bestehen bleibt. Marc Koch nimmt die Voten von Daniel Fuchs auf und wird diese im Rahmen der ERSA-Spezialkommission klären. Thomas Bieri weist darauf hin, dass keine Führung/Besichtigung der Gemeindeverwaltung stattfinden wird. Daniel Fuchs fragt, wer die Haftung übernimmt, sollte ein Kind verunfallen (Baustelle). Roger Brügger hält fest, dass die Baustelle gesichert sei und die Kinder den Hintereingang benutzen.

Am Freitagabend vor dem Anlass findet ein Apéro mit der umliegenden Nachbarschaft statt, welche von Lärmemissionen des Festes betroffen sein werden. Claudia Horlacher, Daniel Fuchs und der Gemeindepräsident werden an diesem Anlass teilnehmen.

Antrag:

Der Gemeindepräsident stellt den Antrag, dass seitens des Gemeinderates die Eröffnungsansprache/Begrüssung am Einweihungsfest MZH vom 30. August 2025 übernommen wird (Daniel Fuchs und/oder Thomas Bieri) und anschliessend die Rede von Melanie Hirt stattfindet.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Geschäft, der Vorsitzenden lässt über den vorliegenden Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

Die Eröffnungsansprache/Begrüssung am Einweihungsfest MZH vom 30. August 2025 wird seitens des Gemeinderates übernommen (Daniel Fuchs und/oder Thomas Bieri). Im Anschluss findet die Rede von Melanie Hirt statt.

Vollzug

Marc Koch wird mit dem Vollzug / der Kommunikation an die ERSA-Spezialkommission beauftragt.

10. Informationen aus den Ressorts

Ressort Verwaltung und Finanzen (Thomas Bieri)
Keine Informationen

Ressort Soziales und Kultur (Daniel Fuchs)
Keine Informationen

Ressort Bildung (Claudia Horlacher, Thomas Bieri)
Keine Informationen
Ressort Bau (Marc Koch)

Die nächste Baukommissionssitzung findet am 21. August 2025 statt.

Schulausschuss rsaw
An der Sitzung vom 21. August 2025 wird Marc Koch teilnehmen, da der Gemeindepräsident ferienabwesend ist.

Längmatt

Die Studie Längmatt liegt vor. Marco Koch findet die Studie interessant und ist der Meinung, dass mit der Planung von 62 Wohnungen die Erreichung der gewünschten Wirtschaftlichkeit realistisch sei. Die Planung der Parkplätze wird höchstwahrscheinlich nicht ausreichend sein (1 Parkplatz/Wohnung). Bei der Gallishofstrasse 48 wurden im Vergleich bei 6 Wohneinheiten durchschnittlich 2 Parkplätze (oder mehr) einkalkuliert.

ErsaSpezko.21

Die Sitzung vom 5. August 2025 wurde abgesagt. Die nächste Sitzung findet am 12. August 2025 statt. Marc Koch kann an der vorgenannten Sitzung aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen.

Ressort Infrastruktur und Sicherheit (Roger Brügger)

Roger Brügger ist vom 12. – 25. August 2025 ferienabwesend. Er informiert über die anstehenden Termine der Kommissionssitzungen UBK, RAW.

11. Pendenzenliste — T. Bieri

Die Pendenzenliste wird im Gremium besprochen, es steht kein Beschluss an.

12. Termine 2025 — T. Bieri

Die Terminliste wird im Gremium besprochen, es steht kein Beschluss an.

Bezüglich der nachfolgenden Termine wird die Teilnahme definiert:

Vernetzungsanlass für Jugendschutzverantwortliche	27.08.2025	Daniel Fuchs
EAW Besprechung Glasfaser, Etziken	15.09.2025	Roger Brügger, Thomas Bieri
Sitzung Sozialkommission Wasseramt	16.09.2025	Daniel Fuchs

13. Verschiedenes

- Marc Koch entschuldigt sich für die nächste Gemeinderatssitzung vom 1. September 2025.
- Marc Koch erkundigt sich bezüglich der vorgesehenen Beschriftung der Turnhalle sowie der Heizung / Heizzentrale. Thomas Bieri hält fest, dass der Zugang nicht öffentlich sei und bezüglich Beschriftung auch hinsichtlich von möglichem Vandalismus Zurückhaltung geübt werden sollte. Entsprechend bevorzugt er anstatt einer Beschriftung, lediglich eine Informationstafel bei der Heizzentrale aufzustellen. Im Weiteren sollte die Auswahl von Beschriftungen einheitlich erfolgen. Bei der Gemeindeverwaltung wurde auf die Auswahl einer Beschriftung am Gebäude ebenfalls verzichtet, so der Gemeindepräsident.
- Roger Brügger hält fest, dass die Beschriftung bzw. der Hinweis zum Sammelplatz bei der Zivilschutzorganisation zwingend notwendig sei. Marc Koch nimmt dies entsprechend auf.
- Bezüglich Velounterstand hält Marc Koch fest, dass die Kosten zu Lasten des ERSA-Budgets belastet werden sollen (als Bestandteil der Turnhalle). Wenn dem nicht so wäre, sei seitens Kommission ein entsprechender Antrag zu Handen des Gemeinderates zu stellen (Budget 2026).

Schluss der Sitzung: 23:00 Uhr

Gemeindepräsident	Für das Protokoll
Thomas Bieri	Sandra Ledermann ProGem GmbH